



Unsere KoZe HH# gegen Eure Scheiße

Am Montag, den 10. August 2015 besuchen wir um 11 Uhr die Landesvertretung von Hamburg in der Jägerstrasse 1- 3 in Berlin Mitte

Denn auch in Hamburg wird aktuell die Stadtpolitik von der Polizei, dem dortigen Liegenschaftsfonds und dem Verfassungsschutz gemacht.

Es ist immer und überall dieselbe Geschichte: innerstädtisches Gebiet in Aufwertung – hier das Münzviertel in Hamburg - seit über 10 Jahren steigen die Grundstückspreise, Investoren erwarten saftige Gewinne, dänische Immobilienfonds kaufen – dagegen wehrt sich eine MieterInneninitiative, halbherzig beauftragt die Politik ein „gemeinsames städtebauliches Handlungskonzept“ mit dem „Schlüsselprojekt: Umnutzung des Geländes der Schule“ - das war 2005 bis 2008. Seitdem ist viel Wasser die Elbe entlang geflossen, die Hafencity und die Kosten für die Elbharmonie explodiert, Verdrängung und Zwangsräumungen stehen auf der Tagesordnung.

Dann kommt Leben ins Münzviertel, die KoZe wird zu einem Ort, der für alle offen ist, die in dieser Stadt nicht mehr vorgesehen sind und keinen dicken Geldbeutel haben. Und die Pläne gehen weiter, warum die Schule im Münzviertel leer stehen lassen, wenn Geflüchtete auf der Straße im Regen stehen gelassen werden.

Noch am 9.06.2015 gibt es ein Gespräch mit Politikern der SPD, der Grünen und den Linken, auf dem weitere Gespräche vereinbart wurden. Und nun das: der öffentliche Diskurs wird nur noch über die Medien betrieben und er konzentriert sich auf die Akteure ‚Polizei‘, ‚Liegenschaftsfonds‘ und ‚Verfassungsschutz‘. Dahinter stehen die Hamburger Pfeffersäcke, denn auch in Hamburg wird mit Armut und Flucht viel Geld verdient. Und für die tickt das Recht andersherum.

Trotz gültigem Mietvertrag wurde die Heizung und das Warmwasser abgestellt, das Hoftor herausgerissen und die Polizeipräsenz ist allgegenwärtig.

In einem offenen Brief fordert die KoZe die Politiker auf, endlich aus ihrer Deckung herauszukommen und zur Gesprächskultur vom 9.06.2015 zurückzukehren. „Machen sie endlich Politik – verhindern sie die Spirale der Eskalation:“

Darum besuchen wir am Montag die ständige Vertretung von Hamburg in der Jägerstraße in Berlin-Mitte. Die Landesvertretungen haben die Aufgabe, die Interessen ihrer jeweiligen Länder im Bundeskanon zu vertreten. Das unterstützen wir, denn auch in Berlin gibt es Verdrängung und Zwangsräumungen. Aber wenn eine Zivilgesellschaft aufsteht und solidarisch ist, dann gibt es immer Möglichkeiten der Fortsetzung des Dialogs.

Darum kommt mit in die Landesvertretung, viele Menschen haben auch viele Ideen. Montag um 11 Uhr, wir sehen uns!

Neueste Infos und Kontakt:

zwangsraeumungsverhindern.blogspot.de
zwangsraeumungsverhindern@riseup.net

facebook.com/zwangsraeumungsverhindern
twitter.com/WirKommenAlle